

«Ich stelle mir vor», sagte Gantenbein, «eine Stadt zu errichten, in der alles Wissen der Welt versammelt ist und in geeigneter Aufbereitung angeboten wird, und zwar nicht nach wissenschaftlichen Disziplinen geordnet, sondern nach Lebens- und Problembereichen aufbereitet.»

Gantenbein fungiert als autorisierter Stadtführer in Knowledge-City. Er macht die Besucher bekannt mit den Old Knowledge Cities und ihrer Geschichte, auch ihrem Verfall und Wiederaufbau, mit den Trabantenstädten der Wissenschaft, mit den Problem-Slums und den Modern Cities. Vergnügliche Lernen bieten die Attraktionen von Reality Park.

Die Old Knowledge Cities sind als Miniaturen, vergleichbar einem Disneyland, realisiert und mit den Attraktionen kombiniert. Die großen Lebens- und Problembereiche können als virtuelle Realitäten in Informationsstudios besichtigt werden.

Wissen und Orientierung bieten heißt die Devise des Unternehmens, der die Knowledge Cities betreibt. Das Anliegen ist,

- Grundwissen zu festigen und zu verbreiten, die Denk- und Arbeitsmethodik zur besseren Beherrschung von Komplexität weiterzuentwickeln und ihre Verbreitung zu fördern,
- Wagnis-Ideen zur gesellschaftlichen Gestaltung anzubieten,
- Leitbilder für die Zukunftsgestaltung zu vermitteln,
- vielleicht sogar einen «Sinnmarkt» zu betreiben.

Besucherzielgruppen der Knowledge Cities sind nicht nur Schulklassen und Familien, sondern auch Gruppen von Bürgern und Verantwortlichen, die sich mit bestimmten Problemen auseinandersetzen. Derart mit Information versehen können die Zielgruppen sich mit der Frage auseinandersetzen: Was soll geschehen?